Menziken: «Regionale» Bundesfeier im Ischlag

mars. Als eine der wenigen Gemeinden in der Region hielt Menziken an der Bundesfeier fest. Eigentlich hätte im 975-Jubiläumsjahr des Dorfes Regierungsrat Urs Hofmann eine Ansprache halten und die Musikgesellschaft spielen sollen. Obwohl es selbst unter den geltenden Auflagen möglich gewesen wäre, das vorgesehene Programm steigen zu lassen, wurde es abgespeckt. Wohl wäre ausreichend Platz für die Distanzregeln vorhanden gewesen, es wäre also möglich gewesen, die notwendigen Sektoren zu je hundert Personen einzuteilen. Laut Gemeinderat Toni Bättig hätte man aber alle Auflagen und so beispielsweise den Aufenthalt in diesen Sektoren strikt durchsetzen müssen. Letztlich war das dem Gemeinderat zu riskant, man wollte sich nicht exponieren und ausgerechnet als Gemeinde für negative Schlagzeilen sorgen. Auch bei Auftritten der Musikgesellschaft gelten untereinander Abstandsregeln – und hätten auch hier gegolten – kein sehr behagliches «Spielgefühl» für die Musikanten. So verzichtete man auf einen Auftritt. Entsprechend verblieben zwei Wanderungen – eine kürzer, die andere länger – welche vom Bahnhof zur Ortsbürgerhütte Ischlag ausgeflaggt wurden. Dort, am Waldrand, wartete eine Gratis-Cervelat auf alle «Finisher». Bei der Aufnahme der Kontaktdaten – auch das Teil des Schutzkonzepts – stellte sich heraus, dass die Menziker Bundesfeier zur regionalen Feier mutierte. Diverse eintreffende Wanderinnen und Wanderer stammten nämlich auch aus den Nachbardörfern. Alle waren sich einig, auch ohne Ansprache und gerade angesichts der besonderen Situation eine doch äusserst sympathische Feier. Die Organisatoren, das Jubiläums-OK und der Gemeinderat durften immer wieder ein Lob entgegennehmen. Gut möglich, dass sich auch zukünftige Bundesfeiern an diesem Beispiel, nicht nur betreffend Kurzwanderung zum Wald, sondern auch am Zeitpunkt über den Mittag, orientieren werden. Hoffentlich dann doch auch wieder mit der traditionellen Blechmusik und einer 1.-Augustrede. (Bilder: mars.)

Reinach

Herzliche Gratulation

(Mitg.) Der Gemeinderat Reinach gratuliert folgenden Einwohnern zum hohen Geburtstag recht herzlich und wünscht ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, Glück und Gesundheit:

Freitag, 7. August: 91. Geburtstag von *Iole Bozzardi Turchi*, wohnhaft in Aarau; Dienstag, 11. August: 91. Geburtstag von *Martha Heitz*, Küfferstrasse; Mittwoch, 12. August: 93. Geburtstag von *Emma Fricker*, Heinimoosstrasse; Mittwoch, 12. August: 92. Geburtstag von *Margrit Leutwyler*, Rigiblickweg.

Leserbriefe

Flächendeckend Tempo 30 – Nicht verhältnismässig

An der Gemeindeversammlung vom 19. August 2020 wird über den Verpflichtungskredit zur Umsetzung des Verkehrssicherheitskonzepts abgestimmt. Neben den notwendigen und wirksamen Einzelmassnahmen sieht dies auch ein flächendeckendes Tempo 30 vor. Mit dem flächendeckenden Tempo 30 wird «mit Kanonen auf Spatzen geschossen». Natürlich gibt es verschiedene Streckenabschnitte, die bereits heute mit Tempo 30 befahren werden müssen. Doch gibt es eben auch viele Strassen, die sehr übersichtlich sind und auf Tempo 50 ausgelegt sind. Eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h auf solchen Abschnitten widerspricht dem natürlichen, verantwortungsvollen Fahren. Daher ist eine solche Einheitslösung auf Reinachs Strassen die falsche Lösung. Ich werde an der Gemeindeversammlung vom 19. August mit Überzeugung gegen das Verkehrskonzept mit dem flächendeckenden Tempo 30 stimmen.

Peter Leutwyler, Reinach

Reinach: 5000 Franken für eine «Seefahrt»

mars. «Seefahrerei», so lautet bekanntlich das Jahresmotto der Stiftung Lebenshilfe in Reinach. Dazu haben Klienten bereits Frühlingskarten gestaltet. Dank einer Spende von 5000 Franken der Freimaurerloge zur Brudertreue Aarau wird nun passend dazu sogar eine «Seefahrt» möglich. Sie war bereits Ende August auf dem Hallwilersee geplant gewesen. Das Coronavirus brachte sie zu Fall, sie wird aber natürlich nachgeholt. Die Freimaurerloge spendet jedes Jahr namhafte Beträge an soziale Institutionen. Auch die Lebenshilfe kam schon mehrfach in den Genuss solcher Unterstützungsbeiträge. Erstmals ist die Spende nun aber zweckgebunden. Georg Ochsner (links im Bild) sagte: «Wir von der Loge möchten den Klienten eine Freude machen. Wir möchten nicht mit der Giesskanne verteilen, oder dass sich die Gelder vom Kanton, welche den Regelbetrieb möglich machen, durch unserer Spende reduzieren. Es soll etwas möglich werden, das man sich sonst nicht hätte leisten können. Deshalb hat man sich darauf verlegt, konkrete Projekte zu unterstützen. «Es ist also sichergestellt, dass wir die Schifffahrt nachholen, sobald es die Umstände wieder zulassen», hält Geschäftsleiter Martin Spielmann (rechts im Bild) fest. Die «Seefahrt» wird dem Anspruch, Freude zu bereiten zweifellos gerecht, nicht nur bei den vier Klienten im Bild, welche beim symbolischen Fotoshooting mit dabei waren, sondern auch bei ihren 196 Kolleginnen und Kollegen, die mit einem Schiff werden ablegen können und darüber hinaus auch noch in den Genuss eines Imbisses kommen.

(Bild: mars.)

MENZIKER SKIZZEN

«Einfahrt Nord»

Ein Beitrag aus der Skizzen-Sammlung von Zeichner und Künstler Kari Stutz.